

Sechs Lie-Acts am Poolbar-Festival

Zum neunten Mal präsentieren sich liechtensteinische Bands im Rahmen des Poolbar-Festivals in Feldkirch dank einer Kooperation und der Unterstützung der Kulturstiftung Liechtenstein sowie des Ministeriums für Kultur der Regierung.

Mirjam Kaiser

Als Nachfolgeprojekt der Liechtensteiniade und später Schaufensterntacht versucht Musiker Stefan Frommelt seit einigen Jahren, statt eines speziellen Liechtenstein-Tages Liechtensteiner Bands ins reguläre Poolbar-Programm zu integrieren. Mit Erfolg: Auch dieses Jahr treten sechs Bands mit Liechtenstein-Bezug am Vorarlberger Festival auf. «Ich empfehle dem Poolbar-Booking jedes Jahr acht bis zehn Liechtensteiner Bands, die sich mit einem Pressekit mit Videos vorstellen», erzählt Stefan Frommelt. Aufgrund dieser Eingaben entscheidet dann jeweils der Booker, welche Bands wo platziert werden könnten, damit sie zu den anderen Acts des Abends passen.

Premiere von Brew Group, Stormy Silence und Ophelia

Zum ersten Mal in Feldkirch spielt am 27. Juli die neu gegründete Band Ophelia des Triesner Bassisten Raimund Tschol, die mit einer Fusion aus Soul, Funk, Jazz, Rock und Hip-Hop sowie sphärischen Keyboards im Stil der späten 70er-Jahre ein einzigartiges R-'n'-B-Erlebnis formt. «Schon vergangenes Jahr hat mir Raimund seine ersten Probetapes vorgespielt», erzählt Stefan Frommelt. Nun hat die Band mit Gitarrist Roger Szedalik, Bassist Raimund Tschol, Pianist Pirmin Schädler, Schlagzeuger Martin Grabher und Sänger Bastian Berchtold ihr Debütal-



Die Liechtensteiner Band Wavetest spielte bereits bei der letztjährigen Jubiläumsfeier der Poolbar. Dieses Jahr gestalten sie einen Elektro-Dancefloor-Abend am 3. August. Bild: Nicolaj Georgiev (5.7.2023)

bum «My Utopia» mit im Gepäck, das eine künstlerische Reflexion sei über «tiefe Gefühle, die durch die Natur, die Liebe zur Musik und die Verschmelzung verschiedener Genres entstehen». Ihre Mission: Sie wollen mit ihrer Musik ein positives Lebensgefühl schaffen.

Ebenfalls zum ersten Mal an der Poolbar zu Gast ist die schweizerisch-liechtensteinische Band Stormy Silence rund um

Sängerin Melanie Loher, die mit einer starken Soulstimme verzaubert. «Sie ist ein Wahnsinns-talent», schwärmt Stefan Frommelt. Ergänzt wird die Band von Pianist Christoph Lutz, Schlagzeuger Pirmin Kurmann, Trompeter Armin Hoop, Saxofonist Rafael Frei und Bassist Christof Becker. Die Musiker spannen mit ihren Coversongs und zunehmend auch eigenen Mundartsongs einen Bogen von Pop

und Rock über Soul zum Jazz. Beim Jazzbrunch am 4. August laden sie mit ruhigeren Tönen von Adele, Alicia Keys und Lady Gaga zum Zurücklehnen ein, mit Soul- und Jazzstandards von Celeste, Amy Winehouse, Christina Aguilera und Herbie Hancock zum Mitwippen ein.

Ihre Poolbar-Premiere feiert auch die schweizerisch-liechtensteinische Band Brew Group von Saxofonist Rafael Frei mit

ihrem Auftritt beim Jazzbrunch am 11. August. Zusammen mit Keyboarder Lukas Stocker, Gabriel Jetter am Synthesizer, Bassist Andreas Dehner und Schlagzeuger Daniel Schuchter setzt Komponist Rafael Frei auf Kontraste: Technische Versiertheit trifft auf Freiheit, Groove auf nostalgische Gefühlsmomente und Hochgeschwindigkeitsbretter auf atmosphärische Nachdenkballaden. «Unsere Leidenschaft ist es, unsere Gesellschaft mit energetischem, elektrischem Sound zu infizieren», heisst es vonseiten der Band.

Elektro-Dancefloor mit Wavetest und DJ Kejeblos

Eine Art Revival feiert die Liechtensteiner «Zürich-Connection» Wavetest am 3. August, die vergangenes Jahr bereits zum 30. Poolbar-Jubiläum aufspielte und die zahlreichen Gäste zum Tanzen animierte. Zu vorgefertigten Elektro-Dancefloor-Loops spielen Sandro Nardi, Florin Büchel, Michael Büchel und Moritz Schädler live mit Synthesizer, Gitarre und Keyboard. «Funky, pumpig und gute Laune. Steely Dan trifft auf Todd Terje», heisst es dazu in der Beschreibung. Anschliessend legt Michi Büchel alias DJ Kejeblos, Resident-DJ des Zürcher Clubs Zukunft und Mitbegründer von «Phantom Island Records», zusammen mit DJ Malik, der fester Bestandteil der Feldkircher Musikszene ist, auf. Beide verbindet

eine Leidenschaft für unbekannte Musikschätze, die sich nicht auf ein Genre beschränken.

Für den Poolbar-Auftakt am 4. Juli hat Booker Robert Zanona mit dem Vorarlberger Trompeter Oliver Biedermann eine Band mit Liechtensteiner Beteiligung zusammengestellt. Genauer gesagt, wird Biedermann bei seinem elektronischen Dancefloor-Sound von Saxofonist Fabio Devigili, Pianist Stefan Frommelt, Bassist Florian King und Schlagzeuger Marvin Studer unterstützt. Zu hören gibt es im Format «Vault» (was so viel wie Kellergewölbe heisst) im Wohnzimmer des Festivals eine zweistündige, improvisierte Groove-Session mit viel Elektronik und Effektgeräten. «Es gibt einen Mix aus Bläsern, Keyboard, Jazz und Elektronik», weiss Frommelt.

Mit der diesjährigen Auswahl ist Stefan Frommelt zufrieden, obwohl es seiner Meinung nach natürlich noch mehr Liechtensteiner Bands im Poolbar-Programm sein könnten. «Das Poolbar-Festival ist für Liechtensteiner Bands eine gute Plattform, sich in Vorarlberg zu zeigen.»

FL-Bands am Poolbar-Festival

4.7. VAULT X Poolbar, 21 Uhr
27.7. Ophelia, 18.30 Uhr
3.8. Wavetest, 23 Uhr
3.8. DJ Kejeblos, 00 Uhr
4.8. Stormy Silence, 11 Uhr
11.8. Brew Group, 11 Uhr
Reichenfeldareal, Feldkirch

Zwei Meilensteine umgesetzt, neue Themen im Fokus

Die IG Kunst und Kultur hielt ihre Generalversammlung im Schösslekeller ab. In Zukunft möchte sie einige Themen ändern.

Es gehört zum erklärten Konzept der IG Kunst und Kultur, die GV nach Möglichkeit an jeweils einem anderen Kulturstandort Liechtensteins auszurichten. 2024 war nun der Schösslekeller in Vaduz Gastgeber. Die IG-Präsidentin Katrin Hilbe wies in ihrem vielfältigen Jahresbericht zuerst auf die Umsetzung der beiden bei der letzten GV angekündigten Meilensteine hin. Noch im Dezember letzten Jahres konnte der Vertrag mit der LLB-Vorsorgestiftung unterzeichnet werden, womit es nun eine Pensionskassenvorsorgelösung für freischaffende Künstler und Künstlerinnen gibt. Festgestellt wurde bei der Generalversammlung vor allem, wie wichtig es ist, besonders die jüngeren Kunstschaaffenden auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen. Mit einem bunten Kick-off-Abend in der Wirtschaftskammer in Schaan konnte im Frühjahr 2024 der zweite Meilenstein der IG-Kunst-und-Kultur-Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres gefeiert werden. Dabei wurden kurze, unterhaltsame Einblicke ins Kunst- und Kulturschaffen gewährt



Auch im Kulturbetrieb gibt es hin und wieder einiges zu lachen. Der alte und neue IG Vorstand während der GV 2024. Bild: eingesandt

sowie betont, wie viele andere Berufsbranchen wirtschaftlich von einem funktionierenden Kulturbetrieb profitieren.

Medienberichterstattung und Kulturstrategie

Angeregt diskutiert wurden an der GV die beiden neuen Themen, die derzeit im Fokus der IG Kunst und Kultur stehen. Einerseits geht es um die Kultur-

berichterstattung in den Liechtensteiner Medien im Kontext der Medienförderung. Die Situation ist aus Sicht der IG Kunst und Kultur «wahrlich unbefriedigend». Am 18. November 2024 wird es dazu eine öffentliche Veranstaltung mit einem Impulsvortrag des Redaktionsleiters von thurgaukultur.ch, Michael Lünstroth, und anschliessender

Podiumsdiskussion geben. Andererseits ist in der Liechtensteiner Kulturszene natürlich das VU-Postulat für eine liechtensteinische Kulturstrategie beim letzten Landtag wahrgenommen worden. Wie Katrin Hilbe an der GV berichten konnte, waren beide diese Themen auch Gegenstand beim erst kürzlich erfolgten Jour fixe der IG mit dem Kul-

turministerium. Die IG Kunst und Kultur legt grossen Wert darauf, als kompetenter Partner in sämtlichen Kulturbereichen mit in den Prozess der Entwicklung einer solchen Strategie mit eingebunden zu werden. Andere Themen des Jour fixe waren die Teilnahme Liechtensteins an der Biennale in Venedig, eine umfassende Liechtensteiner Kulturdatenbank sowie die Zukunft der Landesbibliothek.

Bestätigung des Vorstands

An den ebenfalls anstehenden Wahlen stellten sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder für eine weitere zweijährige Mandatszeit zur Verfügung und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Es sind dies Katrin Hilbe und Thomas Beck aus dem Bereich darstellende Kunst (Präsidentin und Vize-Präsident), Veranstalter Michael Gattenhof als Kassier, Musiker Pirmin Schädler als Akteur sowie Katharina Bierreth-Hartungen (bildende Kunst), Arno Oehri (Filmemacher und Multimediakünstler) und Jan Sellke (Veranstalter) als weitere Vorstandsmitglieder.

Der IG KuK-Vorstand setzt sich als Ziel, im Vorstand möglichst alle Bereiche des Kunst- und Kulturschaffens in Liechtenstein abzubilden. Seit einigen Jahren fehlt jedoch ein Vorstandsmitglied aus der Literaturszene, wofür sich Interessierte gerne melden können. Ein besonderer Appell richtete sich an alle, die in irgendeiner Form im Kulturbetrieb tätig sind: Eine Mitgliedschaft in der IG Kunst und Kultur stärkt letztlich die gesamte Kulturszene im Hinblick auf eine gebührende Wahrnehmung der Kulturszene in Gesellschaft und Politik. «Sagt es allen Berufskolleginnen und -kollegen weiter!», lautete der abschliessende Aufruf von Präsidentin Katrin Hilbe.

Mit einem feinen Apéro und angeregten Gesprächen klang der intensive Abend aus. (eing.)

Hinweis

Alle Infos zur IG Kunst und Kultur unter www.igkunstkultur.li.

